

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<b>Vorwort</b> .....		V
<b>A. Einleitung</b> .....	1	1
I. Regelungsspielräume und -grenzen im Insolvenzplan .....	2	1
II. Stand der Forschung .....	5	2
III. Gang der Untersuchung .....	7	3
IV. Themenbegrenzung .....	9	4
<b>B. Das Rechtsinstitut Insolvenzplan</b> .....	10	5
I. Gang des Verfahrens .....	11	5
II. Abstimmung über den Insolvenzplan .....	12	5
III. Gläubigerschutzvorschriften im Insolvenzplanverfahren .....	13	6
1. Obstruktionsverbot (§ 245 InsO) .....	14	6
a) Keine Schlechterstellung .....	16	7
aa) Ziel der Pareto-Effizienz .....	16	7
bb) Vergleichsrechnung .....	17	7
b) Angemessene Beteiligung am wirtschaftlichen Wert .....	20	9
c) Zustimmung der Mehrheit der Gruppen .....	21	9
d) Geltung des Obstruktionsverbots für andere Beteiligte .....	22	10
2. Minderheitenschutz (§ 251 InsO) .....	23	10
IV. Einschränkung der Gestaltungsfreiheit im Insolvenzplan durch die Verfahrensvorschriften .....	25	10
V. Prozessuale Stadien für die Prüfung der Plandispositivität .....	26	11
1. Vorprüfung .....	27	11
2. Bestätigungsprüfung .....	29	12
3. Registergericht .....	30	12
4. Prozessgerichte nach Planbestätigung .....	31	13
<b>C. Die Fälle des § 217 Satz 1 InsO</b> .....	32	15
I. Befriedigung der absonderungsberechtigten Gläubiger .....	34	15
1. Die Grundaussage des § 223 Abs. 1 InsO .....	36	16
2. Sicherungsrechte an Gegenständen Dritter .....	40	17

	Rn.	Seite
3. Einschränkung der Dispositivität zugunsten von Finanzsicherheiten .....	41	17
II. Befriedigung der Insolvenzgläubiger .....	43	19
1. „Befriedigung“ als Grundlage schuldrechtlicher Planregelungen .....	43	19
2. Zur Zulässigkeit flexibler Quoten .....	47	20
a) Bestimmtheit .....	51	22
b) Vollstreckbarkeit .....	55	25
c) Minderheitenschutz .....	60	28
d) Variable Planquoten .....	61	29
e) Zwischenergebnis .....	64	30
III. Befriedigung der nachrangigen Insolvenzgläubiger .....	65	30
1. Die Grundregel des § 225 Abs. 1 InsO .....	66	31
2. Regelungsspielraum nach § 225 Abs. 1, 2 InsO .....	67	32
3. Einschränkung der Dispositivität in § 225 Abs. 3 InsO .....	68	32
4. Zwischenergebnis .....	72	33
IV. Verwertung der Insolvenzmasse .....	73	33
1. Sicherung der Insolvenzmasse .....	74	34
a) Sicherung als Teil der Verwertung .....	74	34
b) Praktische Relevanz nur in Ausnahmefällen .....	77	35
c) § 149 InsO spricht für die Dispositivität .....	78	35
d) Zwischenergebnis .....	80	36
2. Vorschriften über die Vermögensübersicht .....	81	37
a) Die §§ 151–154 InsO im Überblick .....	81	37
b) Praktische Relevanz nur in Ausnahmefällen .....	82	37
c) Subsumtion unter § 217 Satz 1 InsO .....	83	38
d) Zweck der §§ 151–154 InsO .....	84	38
e) § 151 Abs. 3 InsO ist neutral .....	87	40
f) Zwischenergebnis .....	89	41
3. Die handels- und steuerrechtliche Rechnungslegung .....	90	41
4. Der Berichtstermin .....	94	42
a) Subsumtion unter § 217 Satz 1 InsO .....	95	43
b) Planfestigkeit aufgrund Informationszwecks .....	96	43
5. Verwertung im engeren Sinne .....	98	44
a) Grundsätzliche Dispositivität .....	98	44
b) Betonung der Gläubigerautonomie durch die §§ 159, 160, 162 InsO .....	99	45
c) Dogmatische Einordnung der Verwertungsregelungen .....	100	45
d) Generelle Zustimmungen zu Verwertungshandlungen .....	102	46
e) Zwischenergebnis .....	105	48

	Rn.	Seite
6. Verwertung von Massegegenständen mit Absonderungs- rechten .....	106	48
7. Disposition über Anfechtungsansprüche .....	109	49
a) Der Wortlaut des § 217 InsO .....	111	50
b) Unerheblichkeit der Eigenheiten des Anfechtungs- anspruchs .....	113	50
c) Keine Indizwirkung des ESUG .....	115	52
d) Unerheblichkeit der Präventionswirkung der Anfechtung ...	117	52
e) Einschränkungen der Dispositivität von Anfechtungs- ansprüchen .....	119	54
aa) Insolvenzzweckwidrigkeit .....	120	54
bb) Gleichbehandlungsgebot des § 226 InsO .....	126	56
cc) Unlautere Planherbeiführung .....	132	59
8. Zwischenergebnis .....	134	60
V. Verteilung der Insolvenzmasse .....	135	60
1. Definition von „Verteilung“ .....	135	60
2. Mögliche Regelungsvarianten im Insolvenzplan .....	141	62
VI. Verfahrensabwicklung .....	142	63
1. Der Sachverhalt im Fall Phoenix Kapitaldienst GmbH .....	143	63
2. Der Beschluss des LG Frankfurt am Main .....	148	65
3. Die Einführung der Variante „Verfahrensabwicklung“ durch das ESUG .....	149	66
4. Keine Anwendung der Vorschriften über Prozessverträge .....	152	66
5. Mögliche Schlussfolgerungen .....	157	68
VII. Haftung des Schuldners .....	159	69
1. Der Grundtatbestand des § 227 InsO .....	160	69
2. Gestaltungsmöglichkeiten .....	161	70
3. Unabdingbarkeit des § 202 InsO .....	164	72
4. Ergebnis und Definition des Begriffs „Haftung“ .....	165	72
<b>D. Einzelprobleme bei Verteilung, Verfahrensabwicklung und Haftung .....</b>	<b>167</b>	<b>75</b>
I. Regelungen über die Forderungsfeststellung im Insolvenzplan .....	168	75
1. Der Beschluss des BGH im Fall Phoenix Kapital- dienst GmbH .....	168	75
2. Kritische Reaktionen im Schrifttum .....	169	76
3. Zustimmungende Reaktionen im Schrifttum .....	172	76
4. Stellungnahme .....	178	79
a) Kein verfahrensrechtlich zwingender Ausschluss .....	178	79
b) § 217 Satz 1 InsO als Ausgangspunkt .....	179	79

	Rn.	Seite
c) Die Garantie des Prüfungsverfahrens .....	183	80
aa) Vermögensrechte .....	185	81
bb) Teilnahme- und Stimmrechte .....	188	82
d) Verstoß gegen § 226 Abs. 1 InsO .....	194	84
e) Ergebnis .....	196	85
II. Zulässigkeit von Ausschlussklauseln .....	197	86
1. Die Rechtslage im Regelverfahren und bei Liquidations- plänen .....	198	86
2. Die Nachzüglerproblematik bei Sanierungsplänen .....	201	87
3. Keine Präklusion kraft Gesetzes .....	204	88
4. Zur Zulässigkeit verfahrensmäßiger Ausschlussklauseln .....	207	90
5. Zur (Un-) Zulässigkeit materieller Ausschlussklauseln .....	209	91
a) Ausschlussklauseln im Anwendungsbereich von § 217 InsO .....	210	92
b) Keine abschließende Wirkung der §§ 259a, 259b InsO .....	211	93
c) Verstoß gegen § 226 Abs. 1 InsO .....	213	94
d) Unzulässigkeit der „Nachzüglergruppe“ .....	214	94
e) Die Nachzüglerproblematik als Problem der Haftung .....	219	96
aa) Strukturüberlegungen .....	219	96
bb) Friktionen zwischen Regelverfahren und Insol- venzplan .....	221	97
cc) Kein Verstoß gegen § 226 Abs. 1 InsO .....	225	99
dd) Alternative Gestaltung mit betragsmäßiger Haftungs- beschränkung .....	226	99
f) Kein Verstoß gegen Art. 14 Abs. 1 GG .....	227	99
aa) Schutzbereich des Art. 14 Abs. 1 GG .....	228	100
bb) Keine Enteignung .....	229	100
cc) Eingriff in Art. 14 Abs. 1 GG .....	230	101
dd) Rechtfertigung des Eingriffs in Art. 14 Abs. 1 GG .....	231	101
(1) Gesetzesvorbehalt .....	232	101
(2) Verhältnismäßigkeit .....	233	101
(a) Interessen der Gesamtheit der Gläubiger, der Allgemeinheit und des Schuldners .....	238	103
(b) Schutzwürdigkeit des Nachzüglers .....	242	104
(γ) Faktische Wertlosigkeit des Nachzüglerrechts ...	244	105
(δ) Keine besondere Schutzwürdigkeit bei Verletzung von Leib und Leben .....	247	106
(e) Nachzüglerschutz in den Insolvenzplan- vorschriften .....	248	107
g) Zwischenergebnis .....	249	108

	Rn.	Seite
6. Kein Verstoß gegen Art. 103 Abs. 1 GG und Art. 6 Abs. 1 EMRK .....	250	108
7. Ergebnis .....	251	109
III. Planfestigkeit des § 194 InsO .....	253	109
IV. Regelungen über die Schlussrechnungslegung .....	258	111
V. Dispositivität des § 197 InsO .....	261	113
VI. Erkenntnisse zur Dispositivität der Verfahrensabwicklung .....	262	114
<b>E. Die Dispositivität der Planvorschriften</b> .....	265	117
I. Die Dispositivität in den §§ 217–254b InsO .....	265	117
II. Die Dispositivität in den §§ 255–269 InsO .....	268	117
1. Nachtragsverteilung im Insolvenzplanverfahren .....	270	118
a) Die Nachtragsverteilung im Regelverfahren .....	270	118
b) Die Nachtragsverteilung im Planverfahren		
ohne Planklausel .....	271	118
aa) Herrschende Meinung: Keine Nachtragsverteilung .....	271	118
bb) Die Ansicht Schulte-Kaubrüggers .....	272	119
cc) Stellungnahme .....	275	120
c) Anordnung einer Nachtragsverteilung durch Insolvenzplan .....	277	121
aa) Stimmen für eine Nachtragsverteilung durch Insolvenzplan .....	278	121
bb) Stimmen gegen eine Nachtragsverteilung durch Insolvenzplan .....	280	122
cc) Stellungnahme .....	281	123
(1) Ausgestaltung der Planklausel zur Nachtragsverteilung .....	281	123
(2) § 217 InsO als Ausgangspunkt .....	283	123
(3) Historie des § 259 Abs. 1 InsO .....	286	124
(4) Systematik der Plandispositivität in den §§ 255–269 InsO .....	287	125
(5) Zweck der Norm .....	291	126
(6) Numerus clausus der Sachenrechte .....	292	127
dd) Ergebnis .....	295	128
2. Regelungen zur Prozessführungsbefugnis des Insolvenzverwalters .....	296	128
a) § 259 Abs. 3 InsO zwischen Zulässigkeits- und Begründetheitsprüfung .....	297	128

	Rn.	Seite
aa) Erlöschen des Anfechtungsanspruchs ohne Ermächtigung nach § 259 Abs. 3 InsO .....	298	129
bb) Zulässigkeit der Klage des Insolvenzverwalters ohne Ermächtigung nach § 259 Abs. 3 InsO .....	299	129
cc) Unklare Einordnung des § 259 Abs. 3 InsO durch den Gesetzgeber .....	300	130
dd) § 259 Abs. 3 InsO als Ermächtigung zur Perpetuierung des Verwalteramtes .....	301	131
b) Folgen für die Plandispositivität der Prozessführungsbefugnis .....	305	132
c) Gewillkürte Prozessstandschaft in Bezug auf andere Ansprüche .....	306	132
3. Regelungen zur Überwachung der Planerfüllung nach den §§ 260–269 InsO .....	309	134
a) Grundstruktur der Überwachung der Planerfüllung .....	310	134
aa) Überwachungstätigkeit .....	312	134
bb) Rechtsgrundlagen für Eingriffe in Rechte des Schuldners .....	314	135
cc) Rechtsgrundlagen für Eingriffe in Rechte Dritter .....	317	136
b) Systematik der §§ 260–269 InsO .....	320	137
c) Unergiebigkeit der historischen Auslegung .....	323	138
d) Abgestufte Dispositivität nach Rechtssphären .....	325	139
aa) Regelungen mit Eingriff in Rechte Dritter .....	326	139
(1) Grundsätzlich kein Eingriff in Rechte Dritter .....	327	139
(2) Grundsätzlich keine Wettbewerbsverzerrung .....	328	140
(3) Kreditrahmen .....	330	141
(4) Planfestigkeit des § 267 InsO .....	335	143
bb) Regelungen mit Eingriff in Rechte des Schuldners .....	336	143
(1) Untauglichkeit des § 247 InsO .....	337	143
(2) Überwachungsvorschriften als Höchstmaß der Eingriffe .....	339	144
cc) Regelungen zur Ausgestaltung der Überwachungstätigkeit .....	341	146
dd) Verfahrensregelungen im Rahmen der Planüberwachung .....	342	146
e) Ergebnis .....	344	147
4. Die Überwachung durch den gewillkürten Überwacher .....	345	148
a) Keine Planüberwachung im Sinne der §§ 260–269 InsO .....	346	148
b) Hinnahme der Überwachung als Nebenpflicht bei der Gläubigerbefriedigung im Sinne des § 217 Satz 1 Var. 1, 2 InsO .....	347	149

	Rn.	Seite
c) Gestaltungsmöglichkeiten und Grenzen der gewillkürten Planüberwachung .....	350	150
5. Ergebnis .....	354	151
<b>F. Die persönliche Reichweite des Insolvenzplans .....</b>	<b>355</b>	<b>153</b>
I. Die Beteiligten .....	357	153
II. Einbeziehung der Massegläubiger .....	359	154
1. Grundsatz: Keine Erstreckung auf Massegläubiger .....	359	154
2. Gesetzgebungsgeschichte des § 210a InsO .....	360	155
3. Regelungsmöglichkeiten .....	361	155
4. Keine Aussagekraft für die Plandispositivität .....	362	156
III. Einbeziehung Dritter .....	363	156
1. Grundsatz: Keine Erstreckung auf Dritte .....	363	156
2. Die „Verpflichtungserklärung“ nach § 230 Abs. 3, § 257 Abs. 2 InsO .....	364	157
3. Regelungsmöglichkeiten .....	368	159
4. Ergebnis .....	371	160
IV. Übernahmegesellschaft .....	372	160
1. Regelungsgehalt des § 260 Abs. 3 InsO .....	372	160
2. Beschränkung der Planüberwachung auf Übernahmegesell- schaften .....	373	161
3. Kein Zustimmungserfordernis der Übernahmegesellschaft .....	375	162
4. Ergebnis .....	376	163
V. Insolvenzgericht .....	377	163
VI. Insolvenzverwalter .....	378	163
1. Verfahrensrechtliche Stellung des Insolvenzverwalters im Planverfahren .....	378	163
2. Zulässigkeit von Vergütungsvereinbarungen .....	379	164
a) Festsetzung der Vergütung im gesetzlichen Regelfall .....	380	165
b) Stimmen für die Zulässigkeit .....	382	166
c) Stimmen gegen die Zulässigkeit .....	384	168
d) Die Ansicht des BGH .....	387	169
e) Stellungnahme .....	391	170
aa) Ausgestaltungsvarianten .....	391	170
bb) Ausgangspunkt: § 217 InsO .....	393	171
cc) Subjektive Einbeziehung des Insolvenzverwalters .....	395	172
dd) Gesetzliches Verbot von Vergütungsvereinbarungen .....	396	172

	Rn.	Seite
ee) Unzulässigkeit auch bei Verpflichtung des Verwalters nach § 230 Abs. 3 InsO .....	399	174
3. Ergebnis .....	401	175
VII. Eingriffe in Anteils- und Mitgliedschaftsrechte am Schuldner .....	402	175
1. Grundstruktur der Neuregelungen .....	405	177
2. § 225a Abs. 3 InsO als Generalnorm .....	408	177
3. Meinungsstand zum Begriff „gesellschaftsrechtlich zulässig“ .....	410	178
4. Debt-Equity-Swap .....	412	180
a) Ablauf außerhalb des Insolvenzplanverfahrens .....	413	180
aa) Kapitalherabsetzung .....	413	180
bb) Kapitalerhöhungsbeschluss .....	415	181
cc) Bezugsrechtsausschluss .....	416	182
dd) Zeichnungsvertrag und Einbringung der For- derungen .....	417	182
ee) Werthaltigkeitsprüfung und Handelsregister- anmeldung .....	418	182
b) Ablauf im Insolvenzplanverfahren .....	419	183
aa) Kapitalherabsetzung .....	419	183
bb) Kapitalerhöhungsbeschluss .....	422	184
cc) Bezugsrechtsausschluss .....	423	184
dd) Übernahmeerklärung nach § 230 Abs. 2 InsO .....	428	187
ee) Zeichnungsvertrag .....	429	187
ff) Einbringung der Forderungen .....	433	189
gg) Werthaltigkeitsprüfung .....	434	189
hh) Handelsregisteranmeldung und Eintragung .....	435	189
c) Erkenntnisse für die Plandispositivität .....	436	190
d) Rechtliche Hindernisse für den Debt-Equity-Swap in anderen Gesetzen .....	439	191
5. Übertragung von Anteils- und Mitgliedschaftsrechten .....	440	191
6. Austausch von Organmitgliedern .....	441	191
a) Beschlusskompetenz der Anteilseigner .....	442	192
aa) Grundsätzliche Zulässigkeit im Zuständigkeitsbereich der Anteilseigner .....	442	192
bb) Kein Bezug zu Anteilsrechten erforderlich .....	443	192
cc) Kein Verhältnismäßigkeitsgrundsatz .....	444	193
b) Zuständigkeit anderer Organe .....	446	194
7. Ergebnis .....	449	196
<b>G. Allgemeine Maßstäbe der Plandispositivität .....</b>	<b>451</b>	<b>197</b>
I. Der Ansatz von Madaus .....	452	197
II. Der Ansatz von Spahlinger .....	455	198

	Rn.	Seite
III. Andere Ansätze .....	457	199
IV. Eigener Ansatz .....	458	199
1. Unergiebige Untersuchungsansätze .....	458	199
a) Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung .....	459	199
b) Gläubigerautonomie .....	461	200
c) Rechtsnatur des Insolvenzplans .....	462	201
2. Schwächen der deduktiven und induktiven Methode .....	463	202
3. § 217 InsO als abschließende Regelung .....	465	203
4. Rechtswirkungen des Insolvenzplans .....	467	205
5. Die persönliche Reichweite der Plandispositivität .....	472	206
6. Planfeste Rechtsnormen .....	473	206
a) Wortlautauslegung .....	475	207
b) Systematische Auslegung .....	476	207
c) Zweck der Norm .....	477	207
aa) Informationszweck .....	478	207
bb) Stimmrechte und andere Verfahrensrechte .....	479	207
cc) Aufsichtsbefugnisse des Insolvenzgerichts und Unabhängigkeit des Insolvenzverwalters .....	480	208
dd) Hinreichender Minderheitenschutz als Indiz .....	481	208
ee) Kein Eingriff in Rechte Dritter und keine Wettbewerbs- verzerrung .....	482	208
d) Rechtsnormen außerhalb der InsO .....	483	209
7. Schlussfolgerung und Prüfungsaufbau .....	484	209
V. Die Folgen unzulässiger Planklauseln .....	485	210
<b>H. Zusammenfassung</b> .....	489	213
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		219
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....		249